

Islands steigende Beliebtheit als touristisches Reiseziel könnte dem Land seine erste Zugverbindung im Personennahverkehr bescheren. Die Zuglinie würde den Flughafen in Keflavik mit der Hauptstadt Reykjavik verbinden. Darüber wird auf [grapevine.is](http://grapevine.is) gemunkelt.



Die Landschaft Islands entfaltet große Anziehungskraft auf Besucher aus aller Welt.

Der Anstieg der Touristenzahlen in Island hat das Niveau von Massentourismus erklommen. Allein 2016 kamen ca. 1,7 Mio. Touristen ins Land, ein Drittel mehr als 2015. Ein Komitee zur Überprüfung der Machbarkeit einer Zugverbindung Islands kam zu der Einsicht, dass die zu erwartenden Passagierzahlen den Bau und die Aufrechterhaltung des Betriebs rechtfertigten.

Die Bahnfahrkarte wäre etwa doppelt so teuer wie das Busticket, allerdings wäre man damit in 20 Minuten in Reykjavík, wohingegen ein Bus 60 Minuten benötigt.

Das Untersuchungskomitee unter der Leitung von Runólfur Ágústsson hat letzten Oktober verkündet, dass das Projekt in die Planungsphase übergegangen sei. Inzwischen sind Abkommen mit Gemeinden rund um den Flughafen in Keflavík bezüglich des Baus einer Bahnlinie geschlossen worden.

Der Plan sieht vor, dass ein Zug alle 15 Minuten fährt und 2.400 Passagiere in einer Stunde befördert. Auch Isländer sollen davon profitieren, viele Pendler werden möglicherweise ihr Auto zuhause stehen lassen und auf den Zug umsteigen.